

# **Reisebericht**

**Rennradtour der Kolpingsfamilie Beilngries**

**nach**

**Biberbach/Niederösterreich**

**von**

**Donnerstag, 1. Juli bis Sonntag, 4. Juli 2010.**

Nach knapp zwei Jahren Pause unternehmen die Rennradler der Kolpingsfamilie „and friends“ wieder eine mehrtägige Rennradtour. Es geht nach Biberbach in Niederösterreich.

Warum ?

Am Wochenende 3./4. Juli feiert die Stadt Beilngries-Ortsteil Biberbach und der Ort Biberbach in Österreich ihre 30-jährige Partnerschaft. Neben einer Abordnung der Stadt Beilngries mit Bürgermeisterin Brigitte Frauenknecht und dem Sinfonisches Blasorchester Beilngries, sind auch wir mit dabei.

Folgende Radler der Kolpingsfamilie „and friends“:

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| -Schott Jörg        | -Schneider Gerd  |
| -Probst Karl        | -Keidel Klaus    |
| -Hundsdorfer Klaus  | -Babiel Heinrich |
| -Baumann Jürgen     | -Schultes Alois  |
| -Babiel Christoph   | -Braun Franz     |
| -Wolfsteiner Harald | -Gubitz Stefan   |

Die Radler Karl Probst und Touristikmanager Stefan Gubitz sind zum ersten Mal beim Kolpingradteam mit dabei.

Begleitpersonal:

|              |                |
|--------------|----------------|
| -Babiel Edi  | -Baumann Willi |
| -Leidl Josef |                |

Am Mittwochabend konnten wir im Biergarten in Kottlingwörth den angehenden Pensionär Willi Baumann als Fahrer gewinnen.

Dienstag 29. und Mittwoch 30. Juni waren unsere Schicksalstage und haben mir wieder einige Nerven gekostet. An diesen Tagen kamen die Absagen: Tomenendal Josef, Babiel Peter und Willibald Beck. Am Dienstag erfolgten die Einkäufe von Willi und Josef.

Im Vorfeld wurde die Streckenführung von Klaus Hundsdorfer und Franz Braun ausgewählt und berechnet.

Die Quartiere im Kolpingferienhotel Lambach, Freistadt und im Kloster Seitenstätten besorgte der 1.Vorsitzende Edi Babiel.

Am Mittwochabend werden die beiden Kleinbusse von Edi und Josef bei der Firma Auto Bögl abgeholt.

## Donnerstag, 1. Juli 2010

Ab 6 30 Uhr treffen sich die Radler am Kirchplatz und das Gepäck wird verladen. Wer kam als letzter und musste fast telefonisch geweckt werden ?

Babel Heinrich unser Vielschläfer.

Um 7 00 Uhr ist dann Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Präses und Stadtpfarrer Josef Funk und Pater Josef. Ministranten waren Yannick Probst und Simon Ketzler. Am Ende der Messe erteilte uns Pfarrer Funk den Reisesegen.



Kurz vor dem Start erfolgte noch ein Gruppenfoto am Marienbrunnen mit den beiden Geistlichen und Bürgermeisterin Brigitte Frauenknecht. Frau Regine Adam vom DONAUKURIER „schoß“ ebenfalls noch einige Bilder beim Start.



Pünktlich um 8 00 Uhr ging es dann los. Start zur ersten Tagesetappe bis zur ersten Versorgungspause nach Regenstauf mit ca. 60 Kilometer.

Im Ottmaringer Tal wurde kurz angehalten, um die Trikots zu tauschen. Wildensteiner Berg, Hemau, Duggendorf nach Regenstauf, waren die ersten Zwischenetappen. Die beiden Begleitfahrzeuge mit den Fahrern Willi Baumann und Leidl Josef sowie 1. Vorstand Edi Babel fuhren voraus um die 1. Brotzeit auf einem schattigen Parkplatz am Freibad in Regenstauf vorzubereiten. Wie schaut diese Brotzeit aus ? Wurst, Käse, Brot, Semmeln, Brezen, Wasser, Saft, Cola, Süßigkeiten und „Dopingmittel“.

Um 10 30 Uhr trafen dann die Radler frohgelaut am Pausenort ein. Um 11 00 Uhr ging es dann frisch gestärkt weiter zum nächsten Etappenziel über Roding nach Chamerau, ebenfalls wieder ca. 60 Kilometer.



Nachdem es einige Straßenumleitungen im Raum Kötzing gab, war unsere nächste Pause in Miltach. In einem großen Bauernhof konnten wir im Schatten von zwei großen Hallen unseren Brotzeittisch aufbauen. Um 14 30 Uhr trafen dann die Radler ein. Bis dahin waren es bereits 140 Kilometer.

Weiter ging es um 15 00 Uhr. Nach ca. 20 Kilometer trafen sich die Radler und Begleitung im Biergarten am Campingplatz in Hohenwart. Kaffeepause und das erste Radler. Nach einer längeren Pause ging es weiter nach Lambach ins Kolpingferienhotel.

Auf dieser kurzen Strecke mussten nochmals 300 Höhenmeter überwunden werden. Im Supermarkt in Lam wurden die Vorräte aufgefüllt.

Um 17 00 Uhr erreichten wir unser Tagesziel.

Unser langjähriger RadGuide Braun Franz brachte uns wieder sicher an unser Ziel.

Tageszahlen:

-173 Gesamttageskilometer

-1700 Höhenmeter

-25 km/h Tagesdurchschnittsgeschwindigkeit

Das Wetter war den ganzen Tag warm, teilweise zu warm und herrlich angenehm. In Lambach wurden wir vom Tageschef Herrn Schultheis mit einer Kiste Bier empfangen. Nach dem kurzen Umtrunk wurden die Räder in einer Garage untergestellt und die Lebensmittel sowie Getränke im Kühlraum verstaut. Danach Zimmerverteilung und Duschen. Leidl Sepp der Oberschnarcher bekam das Einzelzimmer.



Nach einem reichhaltigen Abendessen mit Suppe, Spätzlepfanne, Ochsenbraten, Wurst und Käse verbrachten wir den Rest des Abends auf der Terrasse. Gegen 21 30 Uhr gab es noch eine kleine Brotzeit. Um 22 45 Uhr gingen dann die letzten ins Bett.

## **Freitag, 2. Juli 2010**

6 30 Uhr Aufstehen. Um 7 00 Uhr kurze Morgenandacht in der Hauskapelle. (Edi und Heini). Danach Frühstück. Koffer verladen. Radl herrichten. Um 8 10 Uhr war alles startklar. Es ist bereits sehr warm. Vom K-Ferienhotel wurden wir herzlich verabschiedet. Zur Stärkung gab es einige Müsliriegel und eine Flasche Schnaps. Dann ging es „on tour“.

4 Kilometer zurück nach Lam. Nur bergab. Weiter Richtung Lohberg, dann wurde es hart. Ca. 8 Kilometer bergauf mit etwa 6-7% Steigung auf der Arberstraße. Der Scheitelpunkt war dann Scheiben/Hindenburgkanzel bei 1050m NN. Als erster erreichte Baumann Jürgen das Bergziel. Alle anderen Radler erreichten ebenfalls das Bergziel.

Unterhalb der Arberskipisten ging es dann Richtung Zwiesel nach Spiegelau zur ersten Pause. Es ging nur bergab und nach ca. 60 Kilometer, um 11 00 Uhr wurde der Pausenort erreicht. Ein schattiger Waldparkplatz am Ende von Spiegelau. Wasser, aber besonders Cola, war gefragt. Leidl Sepp als „Chefversorger“ hatte gut eingekauft und mit Willi Baumann, versorgten sie die Radler bestens.



Um 11 30 Uhr ging es weiter Richtung Tschechien, zum Grenzübergang Philippsreut. ( 40 Kilometer)  
Kurz vor der Grenze nochmals kurze Wasserpause. Die Staatsgrenze überquerten wir um 13 00 Uhr. Die Grenze zu Tschechien war „offen“ nach Schenener-Abkommen, also keinerlei Grenzkontrollen.

Bisher gab es noch keine technischen Probleme. Rennräder, Busse und alle Teilnehmer sind fit. Die nächste große Pause ist in Horni Plana, ca. 40 Kilometer von der Grenze entfernt. Dort trafen die Radler um 15 30 Uhr an. Das Wetter war sehr schön, die Temperaturen über 30 Grad.

Im Böhmerwald änderte sich leider das Landschaftprofil nicht, bergauf/bergab.

Die nächsten 40 Kilometer auf tschechischen Boden, bis kurz vor Vyssi Brod, geht es entlang der Moldau, aber leider wieder bergauf/bergab.

Nochmals eine kurze Wasserpause. Weiter ging es auf einem geteerten Radweg (grüne Grenze) nach Horni Dvoriste zum Grenzübergang Deutsch-Hörschlag.

Um 17 55 Uhr überquerten wir in Deutsch-Hörschlag die tschechisch-österreichische Grenze. Nach weiteren 8 Kilometern erreichten wir Freistadt im Mühlviertel.

In der Innenstadt, an der Stadtmauer, lag unser Quartier, die Pension Hubertus. Der Inhaber Herr Friesenecker konnte uns um 18 30 Uhr begrüßen. Am Ziel angekommen, gab es zuerst eine Runde Bier. Willi und Josef entluden die Busse und alle gingen zunächst aufs Zimmer zum Duschen.

Somit endete heute die bisher längste Tagesetappe, die jemals von den Kolpingradlern gefahren wurde.

Die wichtigsten Tageszahlen:

- Strecke 203 Kilometer
- Durchschnittsgeschwindigkeit 27,5 km/h
- 2600 Höhenmeter
- Fahrzeit 7 30 Stunden

Um 20 15 Uhr ging es dann zum gemeinsamen Abendessen in das „Stadt Wirtshaus“. Am heutigen Abend findet in Freistadt das „Festival Fantastika“ statt.

Nach einem abendlichen Spaziergang durch Freistadt war gegen 23 00 Uhr Nachtruhe.

## **Samstag, 3. Juli 2010**

7 30 Uhr Frühstück, danach Gepäck verladen, Radl herrichten und nach einem kurzen Morgengebet ging es wieder los. Es ist wieder ein heißer Tag. Um 9 00 Uhr waren es bereits 28 Grad. Die beiden Busse fuhren zuerst zum Tanken. Die Radler fuhren nach Kefermarkt –Pregarten. Wieder bergauf-bergab. Wir sind noch im Mühlviertel.

In Pregarten, nach ca. 20 Kilometer, hatten wir die erste Panne. Beim Klaus Hundsdorfer brach im Hinterrad eine Speiche. Eine besondere Herausforderung für unseren Techniker Braun Franz. Wir hatten Glück, Wolfsteiner Harald fand in Pregarten eine Radlwerkstatt, die genau diese Speiche hatte. Um 10 00 Uhr war die Aktion beendet. Weiter ging es auf der B124 Richtung Schwertberg.



Unser erstes Ziel, nach 41 Kilometer ist Mitterkirchen (kurz vor der Donau) zur ersten Pause. Immer leicht bergab kommen alle Radler um 11 00 Uhr zum Treffpunkt und um 12 00 Uhr ging es dann weiter. Wir querten die Donau und fuhren direkt nach Seitenstetten. Im Kloster konnten wir noch nicht einkehren, sodass wir einige Zeit in einem Biergarten warteten. Um 14 00 Uhr fuhren wir dann nach Biberbach und um 14 15 Uhr wurden wir vor dem Gasthaus Kappl musikalisch vom Beilngrieser Sinfonischen Blasorchester unter der Leitung von Herrn Haas empfangen. Begrüßt wurden wir auch von der Beilngrieser Delegation mit den drei Bürgermeistern, Frau Brigitte Frauenknecht, Herrn Manfred Thoma und Anton Grad.

Unser 1.Vorsitzender Edi Babel überreichte Herrn Bürgermeister Karl Latschenberger ein Original Kolpingrennradtrikot. 2. Bürgermeister Thoma überreichte eine Runde Bier an die Radler. Von der Gemeinde Biberbach wurden wir für den Festabend herzlich eingeladen.

Tagesleistung war heute 85 Kilometer bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 29km/h.

Mit den Rennrädern ging es zurück zum Benediktinerkloster Seitenstetten. Ein Konvent mit 35 Patres. Die Rennräder und die Anhänger wurden im Klosterhof verräumt und jeder Teilnehmer bekam ein Einzelzimmer. Nach dem Duschen ging es zurück nach Biberbach. Im Sportheim wurde extra für die Besucher aus dem Altmühltal das WM - Fußballspiel Deutschland – Argentinien übertragen. Das Spiel endete 4: 0.

Weiter ging es um 19 00 Uhr mit dem Vorabendgottesdienst in der Kirche von Biberbach, der musikalisch vom Beilngrieser Sinfonischen Blasorchester Beilngries, mit der Schubertmesse gestaltet wurde. Anschließend reihten wir uns in die Beilngrieser Delegation zum kurzen Zug zum Festzelt ein. Dort wurde der Festakt zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Abendessen und gemütlicher Ausklang gefeiert. Wir waren Gäste der Gemeinde Biberbach. Eintritt, Essen und Trinken waren fast frei.

Zum Übernachten verließen die meisten um 23 00 Uhr das Festzelt. Es ging nach Seitenstetten in einen Biergarten zu einem ruhigen Dämmerchoppen. Um 1 00 Uhr gingen dann die meisten ins Kloster zurück und ins Bett. Um 6 30 Uhr am Sonntag war die Laudes, danach um 8 00 Uhr trafen wir uns zum Frühstück. 9 00 Uhr wurden die Rennräder und das Gepäck verladen und es ging nach Biberbach zurück.



Ein weiterer Programmpunkt war der musikalische Frühschoppen im Festzelt und ein gemeinsames Mittagessen aus der Reisekasse. Um 12 30 Uhr wurden wir im Festzelt öffentlich von Frau Bürgermeisterin Frauenknecht und Bürgermeister Karl Latschenberger mit zwei Flaschen Schnaps verabschiedet. Gegen 12 30 Uhr ging es über die Autobahn zurück nach Beilngries.

Unsere beiden Fahrer Leidl Josef und Willi Baumann brachten uns sicher nach Beilngries zurück. Um 17 00 waren wir alle wieder gesund in Beilngries eingetroffen.

Bei einem Nachtreffen, mit gemeinsamen Abendessen im Herbst, wird wenn alles klappt Edi Babel für jeden Teilnehmer eine DVD über unsere Fahrt erstellen.

Am Ende unserer Radtour möchte ich mich bei der Stadt Beilngries und der Gemeinde Biberbach herzlich für die freundliche Unterstützung und Aufnahme bedanken. Allen Kolpingradler "and friends" und unseren Versorgern, recht herzlich Dank für euer Mittun.

Ich hoffe, dass Euch unsere Tour wieder gefallen hat, dass ihr einige schöne Tag, nicht nur wegen der Sonne, sondern auch in einer guten Gemeinschaft erleben konntet.

Vielleicht sehen wir uns bei einer Rennradtour 2011 oder 2012 wieder.

Ich wünsche Euch alles Gute, viel Spaß und Freude bei Euren Sport und Gottes Segen für Euch und Eure Familien.

Treu Kolping

Beilngries, Biberbach im Juli 2010

Edi Babel

1. Vorsitzender

Kolpingsfamilie Beilngries